



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

SOZIALE STADT NRW



HÜLS-SÜD 

A8 GEORG-HERWEGH-ALLEE

AUFTRAGGEBER:

Stadt Marl
Planungs- und Umweltamt
Liegnitzer Straße 5
45768 Marl

ENTWURFSVERFASSER:

fl Freese Landschaftsarchitektur
Freianlagen + Landschaft
Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. Andreas Freese
Altendorfer Straße 274
46282 Dorsten



BAUBESCHREIBUNG

FREIANLAGEN

KENNDATEN

	400 m ²	ausgelichtete Pflanzfläche
	235 m ²	neue befestigte Fläche
GESAMTFLÄCHE	700 m ²	

ENTWURFSKONZEPT

Die Bezeichnung Georg-Herwegh-Straße am östlichen Rand des Quartiers führt in die Irre, da diese als grüner Weg ausgebildet ist. Die Bezeichnung „Georg-Herwegh-Allee“ trifft daher eher den Charakter und die Funktion. Der Weg ist sowohl Tangente für das angrenzende AktivBand (s. A 7) als auch das Bindeglied zum benachbarten Stadtquartier als auch die wichtigste Nord-Süd-Verbindung von der Martin-Luther-King-Gesamtschule bis zu den neuen Stadtquartieren im Süden. Als solche soll der Weg als sicherer Schulweg aufgewertet werden.

Allen Wegen im Quartier gemein ist der dichte Gehölzbestand zu beiden Seiten, der ausgehend von der Strauchschicht und den geschlossenen Baumkronen einen grünen Tunnel bildet. Wichtigstes Anliegen ist daher die Belichtung der Wege im doppelten Sinn. Das Auslichten der Strauchschicht zur Öffnung der Blickbeziehungen in die angrenzenden Räume und die Ergänzung der Beleuchtung insbesondere an Orten der Orientierung und des Aufenthalts (z. B. Spielbereiche, Eingänge, Abzweige).

Ein weiteres Anliegen ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Dem Freiraumkonzept folgend werden die Wege beispielbar. Ziel ist eine glatte Oberfläche als Tafel, als Rollfläche oder auch für Hüpfspiele zur Verfügung zu stellen. Grundlage der Ausgestaltung werden die in der Kinderbeteiligung entstehenden Ideen zum Motto „Spielen ohne Geräte“ sein.

Im Bereich des AktivBandes (A 7) an der „Georg-Herwegh-Allee“ werden quer zur Laufrichtung 4,00 m breite, farbige Pflasterbänder angelegt. Das nördliche und das südliche Band werden als Spielteppiche ausgebildet. Hier werden jüngere Kinder durch Pflasterintarsien zum Spiel animiert (Hüpfspiele). Seitlich sind für El-

tern Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken vorgesehen. Die mittleren bunten Pflasterbänder definieren die Anbindungen der kleinen Wohnwege mit der „Georg-Herwegh-Allee“ neu und dienen gleichzeitig als Anbindung der Allee zu den Bolzplätzen (A 7). Durch die Nähe zu den Bolzplätzen und die Gestaltung der Geländeversprünge mit Sitzmauern werden hier verstärkt ältere Kinder und Jugendliche angesprochen.

Gut ausgeleuchtet bilden die Bänder neue Lichtpunkte in der Allee. Die farbigen Beläge / Einfassungen sorgen für einen Wiedererkennungseffekt mit anderen Wegen im Quartier (A 9) und wirken so identitätsstiftend.

FREIANLAGEN

Weg/Platz, Oberflächenbefestigung	Die Platz- und Wegeflächen erhalten eine einheitliche Oberflächenbefestigung aus Betonsteinpflaster (grau/anthrazit) mit bunten Kantenbesätzen. Das Betonsteinpflaster mit geraden Kanten und schmalen Fugenbild gewährleistet einen hohen Bewegungskomfort für Fußgänger und Radfahrer. Eine Randeinfassung ist in Betonkantensteinen mit Betonstuhl vorgesehen.
Barrierefreiheit	Mit der Oberflächenbefestigung wird zugleich das Ziel einer möglichst barrierefreien und insbesondere stufenfreien Erschließung verfolgt. Daher werden die Übergänge zu den angrenzenden Flächen soweit möglich nicht als Bordanlagen ausgebildet. Trennungen werden optisch durch Farbgebung und technisch durch niveaugleiche Randeinfassungen (Läufer, Binder, Kantenstein etc.) erzeugt.
Mauern, Treppen	Zum Abfangen der Höhenunterschiede zum Aktivband und als Sitzgelegenheiten sind Winkelstützelemente und Sitzstufen vorgesehen, die die farbigen Pflasterbänder umspielen und raumbildend wirken.
Oberflächenentwässerung	Die Oberflächenentwässerung der befestigten Wege erfolgt über den Oberflächenabfluss in bestehende Abläufe.
Beleuchtung	Die vorhandene Beleuchtung des Wohnumfeldes wird entsprechend des Bedarfs mit weiteren Mastleuchten ergänzt.
Ausstattung	Als Sitzmöglichkeit ist die Aufstellung von feuerverzinkten und pulverbeschichteten Stahlrundrohrbänken (4 Stk.) vorgesehen. Abfallbehälter, den Bänken zugeordnet, sind als ortsfeste Stahlblechdurchführungen, verzinkt und pulverbeschichtet, vorgesehen.



Vegetation

Im Zuge der Herstellung der Georg-Herwegh-Allee sind keine zusätzlichen Vegetationsflächen vorgesehen. Lediglich die vorhandenen Flächen werden ausgelichtet. Durch Niveauangleichungen zur Verfügung stehender Boden wird an Fehlstellen wieder eingebaut.

